

INSTITUT FÜR FORSCHUNG UND AUSBILDUNG
IN KOMMUNIKATIONSTHERAPIE E.V.

www.institutkom.de

Leitung: Dr. Franz Thurmaier, Dipl.Psych.

in Verbindung mit
EHE-, FAMILIEN- UND LEBENS-
BERATUNG DER ERZDIÖZESE
MÜNCHEN UND FREISING

Rückertstr. 9, 80336 München, Telefon: 089/544311-0, Fax: 089/544311-26, mail: info@institutkom.de



Fortbildungsprogramm 2016

September 2015

Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie e.V.

Herausgeber Dr. Franz Thurmaier, Dipl. Psych. (Leiter des Instituts)
Claudia Büttner Päd. M.A. (Fortbildung)

Fortbildungsausschuss Alfred Haslbeck Dipl. Psych., Dr. Franz Thurmaier Dipl. Psych.,
Beate Böhmert Dipl. Psych., Claudia Büttner Päd. M.A.,
Irja Fresenius Dipl. Psych., Dr. Sandra Hensel Dipl. Psych.,
Isabelle Überall, Dipl. Psych.

Fortbildungsheft
(Layout) Claudia Büttner Päd. M.A.
Dr. Sandra Hensel Dipl. Psych.
Christine Lamprecht

Überblick über alle Fortbildungsveranstaltungen des Jahres 2016

- 20.01.2016 Psychiatrisches Kolloquium
Schwerpunkt: Abgrenzung Demenz - Depression
DR. MED. HERBERT NICKL
Mi. 14.00 – 16.30 Uhr
- 01.02.2016 Supervision für die Sexualberatung
DR. RUTH GNIRSS
Mo. 9.30 – 13.30 Uhr
- 19./20.02.2016 Sucht und Partnerschaft
DR. MARTIN REKER
Fr. 15.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 17.00 Uhr
03. - 05.03.2016 Traumazentrierte Fachberatung 2015 - 2017
zertifizierte Weiterbildung
Modul 3
LYDIA HANTKE
Do. und Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 15.00 Uhr
eigene Anmeldung im Mittelteil
- 17./18.06.2016 ProSt: Die ideale Burn-Out Prävention
HANS-ULRICH SCHACHTNER
Fr. 15.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 17.00 Uhr
- 14.07.2016 Psychiatrisches Kolloquium
Schwerpunkt: Anpassungsstörungen und
Belastungsreaktionen
DR. MED. HERBERT NICKL
Do. 9.30 – 12.00 Uhr
22. - 24.09.2016 Traumazentrierte Fachberatung 2015 - 2017
zertifizierte Weiterbildung
Modul 4
BRITTA WOLTERECK
Do. und Fr. 9.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 15.00 Uhr
eigene Anmeldung im Mittelteil
- 12.10.2016 „Chronische Krankheit und Partnerschaft“
JAHRESTAGUNG
- 24.10.2016 Supervision für die Sexualberatung
DR. RUTH GNIRSS
Mo. 9.30 – 13.30 Uhr
- 09./10.11.2016 Hypnosystemische Trauerbegleitung -
ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit
ROLAND KACHLER
Mi. 15.00 – 20.00 Uhr, Do. 9.00 – 17.00 Uhr
18. - 20.11.2016 Exerzitien für EheberaterInnen
PRÄLAT PETER NEUHAUSER / DR. THEOL. E. BLESKE
Fr. 10.30 – So. nach d. Mittagessen in St. Martin/Bernried

Psychiatrisches Kolloquium

(nur für BeraterInnen unseres Hauses)

Um allen KollegInnen die Möglichkeit zu bieten, ihre Kenntnisse wichtiger psychiatrischer Themen aufzufrischen und zu vertiefen, werden aktuelle Informationen zum jeweils angekündigten Thema referiert.

Andererseits wird auch regelmäßig Zeit für die Fallbesprechung psychisch auffälliger Klienten sein.

Mittwoch, 20.01.16

14.00 – 16.30 Uhr

Abgrenzung Demenz - Depression

Donnerstag, 14.07.16

9.30 – 12.00 Uhr

**Anpassungsstörungen und
Belastungsreaktionen**

Referent: Dr. med. Herbert Nickl

Ort: Rückertstraße 9, Raum 14

Anmeldung: für den 20.01.16 bis zum 08.01.16
(wird ausdrücklich erbeten) für den 14.07.16 bis zum 30.06.16

Teilnehmerzahl: max. 30

Kursgebühr: keine

Supervision für die Sexualberatung

Teilnahme offen für alle BeraterInnen unseres Hauses

Das Konzept einer stufenweise vertiefenden Beratung bei sexuellen Funktionsstörungen wird anhand von **Fällen der TeilnehmerInnen** gemeinsam reflektiert. Die Abklärung, Beratung und Therapie bei häufigen sexuellen Störungen wie Lustlosigkeit, Erregungsstörungen und Orgasmusstörungen kann dem Interesse der Teilnehmer folgend anhand der Fälle nochmals dargestellt werden. Wir versuchen zu klären, was in einer Sexualberatung möglich ist, wann eine Sexualtherapie indiziert ist und wann eine medizinische Abklärung erfolgen sollte. Neurobiologische und körpertherapeutische Erkenntnisse über die Wechselwirkung von Körper und Psyche werden einbezogen.

Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden können – je nach Interessenslage – einige der folgenden Aspekte vertieft behandelt werden:

- Sexualität in verschiedenen Lebensphasen
- Einzel- und Paartherapie bei sexuellen Störungen nach sexueller Traumatisierung
- Geschlechtsspezifische Übertragung und Gegenübertragung – mögliche Auswirkungen auf den Beratungsverlauf
- Entwicklung sexueller Störungen auf dem Hintergrund asymmetrischer Kommunikations- und Machtstrukturen
- Libidostörungen bei Frauen und Männern – was ist gleich, was möglicherweise verschieden?

Arbeitsweise:

Die Supervision eigener Fälle steht im Mittelpunkt. Ergänzend werden evtl. Rollenspiele durchgeführt. Der Auseinandersetzung mit eigenen sexuellen Normen und Tabus wird Raum gegeben.

Referentin:

Dr. med. Ruth Gnirss

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Fachärztin für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, langjährige Oberärztin d. Sexualmed. Sprechstunde am Universitätsspital Zürich, Dozentin und Supervisorin der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung DGfS für die Bereiche Sexualberatung/-therapie/-medizin, eigene Praxis in Kassel

Termine:

bitte für einen

Termin entscheiden

Montag, 01.02.16

9.30 – 13.30 Uhr

Anmeldung bis 11.01.16

Montag, 24.10.16

9.30 – 13.30 Uhr

Anmeldung bis 04.10.16

Ort:

Rückertstr. 9, Raum 14

Teilnehmerzahl:

15

Kursgebühr:

keine

Sucht und Partnerschaft: von der Angehörigenarbeit zur Paartherapie, von der Co-Abhängigkeit zu gemeinsamen Lösungsstrategien

In traditionellen Paarbehandlungen finden Suchtprobleme oft wenig Aufmerksamkeit. Wer in spezifischer Literatur im Register nach Stichworten wie Sucht, Alkohol oder Drogen sucht, wird selten fündig. Umgekehrt gibt es bei traditionellen Suchttherapeuten zwar meistens auch einen Blick für die Partner. Häufig ist der Einstieg in gemeinsame Gespräche mit dem Betroffenen und seinen engsten Angehörigen aber durch den Verdacht belastet, letztere könnten sich durch ein co-abhängiges Verhalten mitschuldig an der Suchterkrankung der betroffenen Person gemacht haben. Eine ressourcenorientierte Therapie mit Paaren unterer besonderer Berücksichtigung bestehender Suchtprobleme hat in Deutschland bislang wenig Verbreitung gefunden.

Das verwundert umso mehr, wenn man weiß, dass Therapie bei Paaren mit Alkoholproblematik nachweislich besonders erfolgreich ist, und zwar im Hinblick auf die Partnerschaft, als auch auf das Wohlergehen der beiden Partner, letztlich auch im Hinblick auf eine Besserung der Suchtproblematik.

Selbst wenn auch bei Paaren mit bestehender Suchtproblematik klassische paartherapeutische Behandlungselemente im Vordergrund stehen, so sollen in diesem Workshop die suchtspezifischen Interventionen besondere Aufmerksamkeit finden. Grundlage sind dabei die paarspezifischen Interventionen i.R. des Community Reinforcement Approaches (CRA) nach Meyers & Smith (2007) sowie Alcohol Behavioral Couple Therapy (ABCT) nach Barbara Mc Crady.

Referent: **Dr. Martin Reker**
ist seit 1998 als Ltd. Arzt der Abt. Abhängigkeitserkrankungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Bethel tätig. Er ist Facharzt für Psychiatrie, Supervisor Verhaltenstherapie für den Ausbildungsverbund OWL/DGVT, langjähriger Dozent in der Fachkunde Suchtmedizin, Gutachter in Strafverfahren vor dem Amts- und Landgericht, Fortbilder im Bereich Begutachtung im Asylverfahren sowie CRA-Trainer.

Termin: **19. – 20. Februar 2016**
Freitag: 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Rückertstr. 9, Raum 14

Anmeldung: bis 19.01.2016

Teilnehmerzahl: 20

Kursgebühr: **110,00 € für Mitarbeiter**
140,00 € für externe Teilnehmer

Kennziffer: **1/16** (bitte bei Überweisung angeben)

Curriculum Traumazentrierte Fachberatung(6-teilige Fortbildung) Modul 3: „Eltern“ und Kinder – Ressourcen finden und die Weitergabe von Traumatisierung verhindern

Zertifiz
(DeGF
Sie er
Traum

**Fortbildung bereits belegt,
keine Anmeldung möglich!**

für Psychotraumatologie
Traumapädagogik

- Transgenerationale Weitergabe von Traumatisierung
- Intuitive „elterliche“ Kommunikation
- Bindungstheorie ganz praktisch
- Ressourcenorientiertes Arbeiten mit den Bezugspersonen
- Eltern-Kind-zentrierte Stabilisierung
- Neurosequentielle Beratung: Wie man Folgen früher Entwicklungs-
behinderung und Traumatisierung angehen kann
- Entwicklungsspezifische Förderung der Integrationsfähigkeit
- Umgang mit traumatisierten Kindern in der Familienberatung
- Umgang mit traumatischen Vorerfahrungen eines Elternteils
in der Familien-/Paarberatung

Referentin:

Lydia Handtke

Dipl.Psych. (FU Berlin), European Certificate of Psychotherapy (ECP)Supervision (SG), Systemische Therapie (SG), Hypnotherapie (M.E.G.), Traumatherapie (ZPTN, IT Berlin), EMDR (EMDRIA) Brainspotting (David Grand), Notfallpsychologie (BdP), MA Biographical and Creative Writing (ASH Berlin), Reisejournalismus und Reportage (Medienbüro Hamburg). Weiterbildungsverantwortliche, Therapeutin, Supervisorin, Coach und Ausbilderin im Institut Berlin.

Termin:

03. – 05. März 2016

Donnerstag und Freitag: 09.00 – 17.00 Uhr

Samstag: 09.00 – 15.00 Uhr

Ort:

Rückertstraße 9, Raum 14

Rückmeldung:

für Modul 3 und 4, s. eigenes Formular im Mittelteil

Teilnehmerzahl:

18 (für TeilnehmerInnen aus Modul 1+2)

Kursgebühr:

500,00 € für Modul 3 und 4

Kennziffer:

2/16 (bitte bei Überweisung angeben)

ProSt: Die ideale Burn-Out Prävention

Befreiendes Lachen und eine herausfordernd-humorvolle Kommunikations- und Umgangsweise (= ProSt, provokativer Stil) sind erfahrungsgemäß äußerst wirksam und hilfreich in Beratung und Therapie.

Der Einsatz des ProSt schafft rasch erfrischend herzlichen Rapport und ein Klima von Vertrautheit, Offenheit, Ehrlichkeit und Wärme, wie es sonst nur durch viele Sitzungen möglich wird.

Im Seminar geht es um das Wie, Wann und Warum des Provokativen Stils.

- Sie erhalten Einblick in das Geheimnis des Nicht-Fragen-Stellens.
- Sie erfahren wie hinderliche Wachstumsbremsen transformiert werden können.
- Sie bekommen Anregungen wie Sie Klienten zum Schmunzeln und Lachen bringen.
- Sie erfahren wie schwierige Klienten zu Verbündeten werden und gerne mit Ihnen kooperieren.

Lassen Sie sich überraschen, wie locker und erheiternd Beratung und Therapie sein können.

Referent:

Hans-Ulrich Schachtner

Approbierter Psychotherapeut (Verhaltenstherapie). Über 40 Jahre eigene Praxis in München-Schwabing, seit Jahrzehnten von namhaften Institutionen (z.B. Ärzte- und Psychotherapeutenkammer) anerkannter Ausbilder/Supervisor/Selbsterfahrungsleiter. Hypnotische und provokativ-humorvolle Therapie. Pionier im Bekanntmachen von Dr. Milton Erickson u. Frank Farrelly. Weitere Info und ausführliche Vita auf www.MagSt.info

Termin:

17. – 18. Juni 2016

Freitag: 15.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 09.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Rückertstr. 9, Raum 14

Anmeldung:

bis 17.05.2016

Teilnehmerzahl:

20

Kursgebühr:

110,00 € für Mitarbeiter

140,00 € für externe Teilnehmer

Kennziffer:

3/16 (bitte bei Überweisung angeben)

ANMELDUNG

(zum Verbleib bei Ihnen)

Bitte **gleichzeitig mit der Anmeldung die Kursgebühren** auf das Konto bei der LIGA (s. am Ende dieser Seite) **überweisen**. Auf dem Überweisungsformular bitte die Kennziffer/n angeben. **Die Anmeldung gilt erst dann als verbindlich, wenn die Kursgebühren überwiesen sind**. Rücktrittsbedingungen s. am Ende des Heftes !!! Wir bitten um Verständnis für die Grenzen unserer Finanzierungsmöglichkeiten.

Zu den folgenden Fortbildungsveranstaltungen möchte ich mich verbindlich anmelden:
(bitte ankreuzen)

- Psychiatrisches Kolloquium: Abgrenzung Demenz - Depression
DR. MED. HERBERT NICKL
Mi. 20.01.16 /14.00 – 16.30 Uhr

- Supervision für die Sexualberatung
DR. RUTH GNIRSS
Mo. 01.02.16 /9.30 – 13.30 Uhr

- Sucht und Partnerschaft (Kz 1/16)
DR. MARTIN REKER 110,-/140,- €
Fr. 19.02. - Sa. 20.02.16

- ProSt: Die ideale Burn-Out Prävention (Kz 3/16)
HANS-ULRICH SCHACHTNER 110,-/140,- €
Fr. 17.06. - Sa. 18.06.16

- Psychiatrisches Kolloquium: Anpassungsstörungen
und Belastungsreaktionen
DR. MED. HERBERT NICKL
Do. 14.07.16 /9.30 – 12.00 Uhr

- Supervision für die Sexualberatung
DR. RUTH GNIRSS
Mo. 24.10.16 /9.30 – 13.30 Uhr

- Hypnosystemische Trauerbegleitung – ein neuer Ansatz (Kz 4/16)
ROLAND KACHLER 110,-/140,- €
Mi. 09.11. - Do. 10.11.16

- Exerziten für EheberaterInnen
PRÄLAT PETER NEUHAUSER / DR. THEOL. ELISABETH BLESKE
Fr. 18.11. – So. 20.11.16

Bitte denken Sie daran, die Anträge zur Teilnahme an freiwilligen Qualifizierungsmaßnahmen sechs Wochen vor deren Beginn zu stellen!!

Die Kursgebühr habe ich überwiesen.

LIGA Bank München, IBAN DE33 7509 0300 0002 1497 29, BIC GENODEF1M05

Name

Straße

PLZ/Ort

Für Rückfragen Tel. und Email.....

....., den

Ort, Datum

Unterschrift

ANMELDUNG

(für das Institut)

Bitte **gleichzeitig mit der Anmeldung die Kursgebühren** auf das Konto bei der LIGA (s. am Ende dieser Seite) **überweisen**. Auf dem Überweisungsformular bitte die Kennziffer/n angeben. **Die Anmeldung gilt erst dann als verbindlich, wenn die Kursgebühren überwiesen sind**. Rücktrittsbedingungen s. am Ende des Heftes !!! Wir bitten um Verständnis für die Grenzen unserer Finanzierungsmöglichkeiten.

Zu den folgenden Fortbildungsveranstaltungen möchte ich mich verbindlich anmelden:
(bitte ankreuzen)

- Psychiatrisches Kolloquium: Abgrenzung Demenz - Depression
DR. MED. HERBERT NICKL
Mi. 20.01.16 /14.00 – 16.30 Uhr

- Supervision für die Sexualberatung
DR. RUTH GNIRSS
Mo. 01.02.16 /9.30 – 13.30 Uhr

- Sucht und Partnerschaft (Kz 1/16)
DR. MARTIN REKER 110,-/140,- €
Fr. 19.02. - Sa. 20.02.16

- ProSt: Die ideale Burn-Out Prävention (Kz 3/16)
HANS-ULRICH SCHACHTNER 110,-/140,- €
Fr. 17.06. - Sa. 18.06.16

- Psychiatrisches Kolloquium: Anpassungsstörungen
und Belastungsreaktionen
DR. MED. HERBERT NICKL
Do. 14.07.16 /9.30 – 12.00 Uhr

- Supervision für die Sexualberatung
DR. RUTH GNIRSS
Mo. 24.10.16 /9.30 – 13.30 Uhr

- Hypnosystemische Trauerbegleitung – ein neuer Ansatz (Kz 4/16)
ROLAND KACHLER 110,-/140,- €
Mi. 09.11. - Do. 10.11.16

- Exerzitien für EheberaterInnen
PRÄLAT PETER NEUHAUSER / DR. THEOL. ELISABETH BLESKE
Fr. 18.11. – So. 20.11.16

Bitte denken Sie daran, die Anträge zur Teilnahme an freiwilligen Qualifizierungsmaßnahmen sechs Wochen vor deren Beginn zu stellen!!

Die Kursgebühr habe ich überwiesen.

LIGA Bank München, IBAN DE33 7509 0300 0002 1497 29, BIC GENODEF1M05

Name

Straße

PLZ/Ort

Für Rückfragen Tel. und Email.....

....., den

Ort, Datum

Unterschrift

Curriculum Traumazentrierte Fachberatung(6-teilige Fortbildung) Modul 4: Bildschirmarbeit (und Vorstellung verschiedener Traumabearbeitungsmethoden

Zertifiziert durch die Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie
(DeGPT) Sie erwerben 12 Fortbildungspunkte in der Traumapädagogik
Traumazentrierte Fachberatung
**Fortbildung bereits belegt,
keine Anmeldung möglich!**

- Bildschirmarbeit zur Kontrolle von Traumata halten
- als Externalisierung
- als Tresor
- als Flashbackkontrolle
- als Betrachtungsmöglichkeit
- kurze Vorstellung therapeutischer Traumaverarbeitungsmethoden
(z. B. EMDR, EFT, Brainstorming, stib)
- ein Tag Supervision und parallele Peergruppenarbeit

- Referentin:** **Britta Woltereck**
Pädagogin M.A., Dipl. Supervisorin (DGSv), Psychotherapie (HPG), Fortbildung in Gestalttherapie, Psychodrama, Traumatherapie (EMDR), EMDR-Facilitator, EMDR-Supervisorin.
1983-1992 Gründerin und Mitarbeiterin der "Therapeutischen Frauenberatung e.V." in Göttingen, 1992-2000 Mitarbeiterin bei "FrauenTraum e.V." in Berlin, seit 2001 Gemeinschaftspraxis, bzw. eigene Praxis in Berlin, seit 2000 Praxisanleiterin bzw. Seminarleiterin im Institut für Traumatherapie in Berlin
- Termin:** **22. – 24. September 2016**
Donnerstag und Freitag: 09.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 15.00 Uhr
- Ort:** Rückertstraße 9, Raum 14
- Rückmeldung:** **für Modul 3 und 4**, s. eigenes Formular im Mittelteil
- Teilnehmerzahl:** 18 (für TeilnehmerInnen aus Modul 1+2)
- Kursgebühr:** **500,00 € für Modul 3 und 4**
- Kennziffer:** **2/16** (bitte bei Überweisung angeben)

JAHRESTAGUNG

der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising
und des
Instituts für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie e.V.

Chronische Krankheit und Partnerschaft

Tagungsort: Pfarrheim St. Johannes Evangelist
Gustav-Schiefer-Str. 23, 80995 München

Zeit: 12. Oktober 2016

Teilnehmer: alle MitarbeiterInnen der Eheberatung

Kursgebühr: keine

Für Ihre Terminplanung als Vorankündigung - **noch keine Anmeldung erforderlich**

Hypnosystemische Trauerbegleitung – ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit

Die Arbeit mit Trauernden ist immer noch vom psychoanalytischen Verständnis im Sinne eines „Loslassens“ geprägt. Bei schwerer Trauer fühlen sich Betroffene damit nicht verstanden. In diesem Workshop soll dagegen eine hypnosystemische Trauerarbeit vorgestellt werden, die mit hypnotherapeutischen und imaginativen Methoden arbeitet. Trauer wird hier verstanden als kreative Beziehungskraft, die eine andere, innere Beziehung zum Verstorbenen unter der Bedingung seiner Abwesenheit leben will. Der Verstorbene ist dabei als eigener Ich-Zustand weiterhin präsent. Aus diesem Verständnis heraus wird der Betroffene unterstützt, einen sicheren Ort für den Verstorbenen zu finden. Im Workshop werden die theoretischen Hintergründe dieser Trauerarbeit gezeigt, Imaginationen werden vorgestellt und mit kleinen Übungen wird das Vorgehen gelernt. Zur Vorbereitung ist zu empfehlen: Kachler, R.: Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfaden für die Praxis. Heidelberg, 2014. 3. Aufl.

- Referent:** **Roland Kachler**
Dipl.Psych. und Psych. Psychotherapeut, Klinischer Transaktionsanalytiker (DGTA), Systemischer Paartherapeut, Supervisor, Klinische Hypnose (MEG), Fortbildungen in systemischen Ansätzen und in psychodynamisch-imaginativer Traumatherapie (PITT), Ego-State-Therapie bei W. Hartmann und M. Phillips; Mitarbeit an der Landesstelle für psychologische Beratung in Stuttgart; eigene psychotherapeutische Praxis; Vorträge und Workshops.
- Termin:** **09. – 10. November 2016**
Mittwoch: 15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 17.00 Uhr
- Ort:** Rückertstr. 9, Raum 14
- Anmeldung:** bis 10.10.2016
- Teilnehmerzahl:** 20
- Kursgebühr:** **110,00 € für Mitarbeiter**
140,00 € für externe Teilnehmer
- Kennziffer:** **4/16** (bitte bei Überweisung angeben)

Exerzitien für EheberaterInnen

Exerzitien:

- ◇ das heißt Übungen und meint einen Zeitraum, der zugleich Frei-Raum und Angebot von gestalteter Zeit ist,
- ◇ das waren in der Tradition Übungen, in denen wir Himmel und Hölle erleben konnten und auf Gott und die eigene Berufung hören und Antwort geben konnten.
- ◇ Auch heute können wir uns im Rückzug auf einen Raum der Ruhe und in einer geschützten Atmosphäre den Abgründen und Untiefen unseres Lebens stellen,
- ◇ ebenso wie der Erfüllung mit dem tragenden Sinn unseres Lebens, der tiefsten Freude und unserer größten Sehnsucht oder auch nur der Ahnung davon
- ◇ und wir können in all dem unsere Mitte finden und das was uns trägt und in Balance halten kann.
- ◇ Allein und gemeinsam spüren wir dem nach, was gerade jetzt ansteht, was im eigenen Leben als tragend und Ziel gebend erfahrbar oder eben nicht erfahrbar war, was vielleicht zu kurz kam und worauf unsere Suche sich richtet.

Als Verdichtung menschlicher Erfahrung und als bilderreiches Medium der Meditation, als Hilfe eigene Erfahrung zu begreifen, haben sich die Texte des Alten und Neuen Testaments bewährt. Deshalb bitte eine Bibel (Altes und Neues Testament) mitbringen!

Referenten: Prälat Peter Neuhauser / Dr. theol. Elisabeth Bleske

Termin: 18. – 20. November 2016
Freitag 10.30 Uhr bis
Sonntag nach dem Mittagessen

Ort: Bildungshaus St. Martin
Klosterhof 8, 82347 Bernried
Tel.: 08158/255-0 Fax: 08158/255-63
Email: zentrale@bildungshaus-bernried.de

Anmeldung: bis 18.09.2016

Teilnehmerzahl: 12

Kursgebühr: keine

Übernachtung und Verpflegung sind extra im Bildungshaus zu bezahlen (im EZ insgesamt ca. 140.- €)

Hinweise

Rücktrittsbedingungen bei hausinternen Fortbildungen

1. Mit der Anmeldung erfolgt eine kostenpflichtige Buchung.
2. Ein Rücktritt ist bis 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich.
3. Bei Abmeldung bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird die Teilnahmegebühr zu 50 % erhoben (bzw. soweit bereits bezahlt zu 50 % zurückerstattet).
4. Nach dieser Frist ist auch bei Nichtteilnahme die komplette Teilnahmegebühr zu zahlen.

**„Auf dem Weg in die erschöpfte
Gesellschaft – alternativlos!?“**

**Jahrestagung des Bundesverbandes
Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen
und –berater e.V.**

vom 20. – 23.04.2016 in Suhl/Thüringen, Ringberghotel



**Jahresfortbildung des
LandesArbeitsKreises
für EPFLB 2016**

**18.11.2016
in Nürnberg**

**Thema, Referent und Anmelde­möglich­keit
waren bei Fertigstellung dieses Heftes
noch nicht bekannt.**